



Franckeschule: Rückbauten, 2-geschossiger Anbau zur Erweiterung sowie statisch und brandschutzrelevante Grundrissänderungen im Bestandsgebäude

Falkstrasse Str. 71 - 60487 Frankfurt am Main

Das Projekt

Die Franckeschule ist eine vierzügige Grundschule im Stadtteil Bockenheim. Die Entwicklung zur Ganztagschule machte es erforderlich, weitere Raumkapazitäten zu schaffen. Bestandteil der Maßnahmen an der Franckeschule sind daher sowohl die Sanierungen am historischen, denkmalgeschützten Altbau als auch die Ergänzung von fehlenden Räumen in einem neu errichteten Anbau.

Zur Errichtung des Anbaus wurden die bestehenden außenliegenden WC-Anlagen, der Geräteraum der Turnhalle sowie die temporären Fluchttreppenhäuser abgebrochen. In dem 2-geschossigen Anbau sind heute der Mehrzweckraum, 3 Klassenräume, der Geräteraum der angrenzenden Turnhalle sowie die WC-Anlagen für die gesamte Schule untergebracht. Im Obergeschoss befindet sich ein Technikraum für die Lüftungsanlage, die den Anbau sowie die Turnhalle versorgt. Im Altbau wird im Übergang zum angrenzenden Anbau an beiden Flurenden jeweils ein neues Treppenhaus zur Sicherung der Rettungswege errichtet. Über diese Treppenhäuser erfolgt auch die Erschließung des Obergeschosses im Anbau. Im Altbau wird ein Aufzug über alle Geschosse an der nordöstlichen Außenwand errichtet. Die Erschließung des Aufzugs erfolgt von außen, da das Gebäude ein Hochparterre besitzt, das ca. 2,50 m über dem Geländeniveau liegt. Zudem werden Treppenlifte zum Erreichen des Untergeschosses und des Hochparterres von Seiten des Anbaus installiert.

Die Sanierung des Altbaus beinhaltet vor allem haustechnische und brandschutztechnische Maßnahmen und im Zusammenhang damit erforderliche bautechnische Arbeiten. Ergänzend wurden die Klassenräume überarbeitet und mit neuen Akustikdecken versehen sowie sämtliche Bodenbeläge im Bestand saniert. An der Fassade wurden zudem notwendige Maler-, Reparatur-, und Reinigungsarbeiten durchgeführt. Zur Abtrennung der neuen Fluchttreppenhäuser werden Stahlglas-Türanlagen in den Fluren errichtet. Weiter werden zur Sicherstellung eines 2. Rettungswegs Bypässe von Klasse zu Klasse hergestellt und damit die notwendige Erreichbarkeit eines Treppenhauses sichergestellt. Im Untergeschoss werden die vorhandene Umkleide sowie die Sanitär- und Duschanlage komplett saniert. In der Turnhalle werden neben der Installation einer Lüftungsanlage lediglich geringfügige Sanierungsarbeiten ausgeführt.

Zur Aufrechterhaltung des Schulbetriebs war eine vollständige Auslagerung in eine Modulanlage erforderlich. Diese wurde in der Ginnheimer Straße 49 errichtet und ist seit 15. Februar 2018 in Betrieb. Der Umzug in den Sommerferien erfolgt termingerecht.

Auf einen Blick

Baufaufgabe:	Rückbau von außenliegenden Sanitäreinheiten, Nebenräumen der Turnhalle, 2 Außentreppen, Errichtung eines zweigeschossigen Anbaus zur Erweiterung sowie statisch und brandschutzrelevante Grundrissänderungen durch innere Um- und Einbauten im Bestandsgebäude.
Größe:	Altbau 5567,00 m ² / Anbau 1041,50 m ² Bruttogrundfläche
Projekt-/Fachprojektleitung:	Amt für Bau und Immobilien: Serhat Gedik, Joachim Stahl (Hochbau), Marc Richter (ELT), Michael Peter Hofmann (HLS) Grünflächenamt: Martin Walter (Außenanlagen)
Objekt-/Fachplanung:	Eßmann Gärtner Nieper Architekten GbR (Objektplanung + Objektüberwachung), Ingenieurgruppe Bauen (TWP), Ingenieurbüro Lueger (ELT), D+K Ingenieurbüro (HLS), HLS Technisches Planungsbüro (MSR), exedra Müller & Jansen (Freianlagenplanung)
Baubeginn:	März 2018 (Schadstoffsanierung)
Fertigstellung:	Juli 2020 (Freianlagen 08/2020; Schulbeginn 08/2020)
Kosten:	ca. 10,5 Mio.€ (brutto) (Gesamtkosten + Auslagerung, ohne Außenanlage)

